



Infla-

Berichte

INFLA-BERLIN E. V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGFL, Berlin-Spandau, Betckestraße 6

Dipl. Ing. Eduard PESCHL

70 Jahre -

Unser Ehrenmitglied und Leiter der Oberprüfstelle in Passau vollendete am 7. September d. J. sein 70. Lebensjahr.

Seit seiner frühesten Jugend begeisterter Sammler, im speziellen auf dem Gebiet der Deutschen Inflation und unter besonderer Berücksichtigung der Ganzstücke (Briefe etc.) hat sich Dipl. Ing. E. Peschl durch forschersiche Tätigkeit und Veröffentlichung der daraus sich ergebender Ergebnisse besondere Verdienste erworben. Durch diese Arbeiten hat er sich auch als international und weltweit bekannter Experte einen Namen gemacht, der auch dem Verein INFLA•Berlin zu Ehren gereicht. Unser Verein hat dem Jubilar zu diesem Festtag durch den 1. Vorsitzenden ein Ehrengeschenk überreicht und ihm für die Zukunft das allerbeste, insbesondere Gesundheit und ein langes Leben - auch im Sinne der philatelistischen Forschung - gewünscht.

Sitzungsberichte der Sitzungen vorn 24.9. und 22.10. liegen vor:

24.9.: Bericht vom Bundestag in Krefeld und Bekanntgabe des nächsten Bundestages in Bad HOMBURG – 6.9. – 8.9.1974:

Kleine Vorlagen der Herren Ballschmidt, Behnisch, Hettrich, Sprenger und Gaedicke.
Literaturvorlage u.a.m.

22.10.: Bericht über den Landesverbandstag am 12.10.1973 durch Herrn Behnisch. Dieser gibt auch bekannt, daß in dem Rechtsstreit mit dem ehemaligen Mitglied BECKE die Zahlungen eingegangen sind. Das Geld wird dem Garantiefond zugewiesen.

Kleine Vorlagen der Herren Hettrich (Vierfach-Frankatur mit 30T/200), Scharmer, Sprenger, Gaedicke.

Herr Kühnst berichtet über das Infla-Treffen in Stuttgart (siehe gesonderten Bericht in diesem Heft).

Vortrag von Herrn Geyer über Thüringen.

Neuaufnahmen:

BODE	Heinrich	3253	HESS.OLDENOORF, Schulstr. 30
BORN	Karl-Hugo	4048	GREVENBROICH, Schulstr. 1
BRUKISCH	Walter F.	51	AACHEN, Karlsgraben 43
KIEFNER	Theo	7261	NEUHENGSTETT
LANGE	Gerhard	6	FRANKFURT/M.1, Salzbacher Str.16/20
PLASS	Kurt	8	MÜNCHEN 71, Argelsriederstr. 39
REIN	Hans Uwe		BAD HONNEF-Rhöndorf, Frankenweg 109 A
SCHULTZ	Ernst	8	MÜNCHEN 70, Heckenstaller Str.127
VIRNICH	Rudolf	633	WETZLAR/Lahn, Ernst Leitz Str. 45
ZÖRNER	Karl Eugen	6368	BAD VILBEL-Gronau, Neue Str. 9
FRITZ	Dietmar	5930	HÜTTELTAL-Weidenau, Am Vogelsang 33/1 (Die Mitgliedschaft wurde von dem Vater Ludwig FRITZ auf den Sohn Dietmar FRITZ übergeben).

Achtung.:

Für die Regional-Gruppen WEST II und SÜD wird noch je ein Regional-Leiter gesucht, der die in diesem Gebiet wohnenden Mitglieder in einem gewissen Sinne betreut, indem er kleine Zusammenkünfte arrangiert, Fragen beantwortet und vor allem Wünsche und Sorgen dieser Mitglieder an den Vorstand heranträgt; der sich außerdem mit dem Problem des Rundsendeverkehrs in diesem Gebiet befaßt u.a. m. • Meldungen bitte direkt an den Vorstand in Berlin.

Zweigstelle der Bücherei von Infla-Berlin:

Diese wird bei Herrn

Ludwig TRÖNDLE, 68 Mannheim 23, Grillenherger Straße 30 eingerichtet • Bücherspenden (über Deutschland und Gebiete, sowie Kataloge) werden dankend entgegengenommen.

**Die
KOBOLD- MEDAILLE
1973**

wurde an Herrn

Dr. Heinrich W i t t m a n n

in Würdigung seiner Verdienste um die Erforschung der Marken des Deutschen Reiches und im besonderen der Marken der Deutschen Kolonien, sowie der Veröffentlichung dieser Forschungsergebnisse in der Fachliteratur, verliehen.

Auszeichnung verdienter Mitglieder:

Vermeil-Nadel des BdPh: Herr ZELHUBER Weilheim

Silber -Nadel des BdPh: Herr BEHNISCH Berlin

Bronze -Nadel des BdPh: Herr LEBMANN Überlingen

Herr LEUSCHNER Berlin

Herr STAUCH Sindelfingen;

für besondere Verdienste zur INBRA•München 1973 wurden mit der "Goldenen Nadel IBRA 1973"

Herr ZELHUBER Weilheim

ausgezeichnet.

Die "Ehrennadel der Philatelie der DDR in Silber" erhielt

Herr OTTO Altenburg;

die "silberne Plakette" der Soester Briefmarkenfreunde erhielt

Herr SCHOBERND Werl

auf der INRA-München 1973 wurden ausgezeichnet:

Gold•Medaille Herr BALLSCHMIDT Berlin
(für Berlin)

Gold-Medaille Herr SCHWENZFEGER Bonn
(für Marienwerder)

Gold-Silber-Medaille Herr BALLSCHMIDT Berlin
(für S B Z)

Gold-Silber-Medaille Herr RITTER München
(und Ehrenpreis) (für Briefe und Frankaturen 1875-1923)

Gold-Silber-Medaille Herr GAEDICKE Berlin
(für Literatur-Nachrichten)

Silber-Medaille Herr SCHOBERND Werl
(und Ehrenpreis) (für Brustschilde)

Wir gratulieren!!

INFLA-Treffen in Stuttgart am 13.10.1973

Nach Stuttgart sind gekommen 15 Mitglieder und ein Gast. Wir begannen um 14.30 Uhr.

Der 2. Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, im besonderen als Vertreter der "Berliner", Herrn Kühnst und als "Hausherr", Herr Klinkhammer.

a) Herr Ochsner aus Nürnberg wurde den Anwesenden als Prüfer-Aspirant vorgestellt; Herr Peschl hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, nochmals einen Prüfer anzulernen und die damit entstehenden Mühen auf sich zu nehmen, wofür wir herzlich gedankt haben. Dabei wurde festgestellt, daß es unbedingt notwendig erscheint, den Prüferwachstum in jeder Weise zu unterstützen, sei es durch Abgabe von Massenware (zum Stempel-Aussuchen), sei es durch Abgabe von "falsch" signierten Marken und im besonderen durch Unterstützung bei der Beschaffung von Literatur.

Als Prüfer-"Aspiranten" sind derzeit in der "Lehre":

Helmut P. OECHSNER 85 Nürnberg Kanzlerstraße 7 (Hr. Peschl)

Rolf TWOREK 477 Soest Ehrlichweg 6 (Hr. Gaedicke)

Verhandlungen mit Herrn MEISS, Kaarst über die Prüfgebiete "2. und 3. Reich" sind noch im Gange.

- b) Zur Sprache kam weiters die sog. "Nachprüfgebühr", für bereits auf Brief bzw. Briefstück signierte Marken, falls diese abgelöst werden. Hier wurde festgestellt, daß diese "Nachprüfgebühr" von den Prüfern unterschiedlich gehandhabt wird.
- c) Versand von Briefmarken, insbesondere in und aus dem Ausland; der Verlust von E-Briefen und deren Ersatz durch die Deutsche Bundespost; Versand von Wertbriefen, die Zollbehandlung und die dabei auftretenden Schwierigkeiten durch die Ausstellung einer sog. Nämlichkeitsliste.
- d) Herr Brandt berichtete, daß er wieder Kopien von alten Infla-Berichten anfertigt bzw. anfertigen will. Er sucht zu diesem Zweck die leihweise Überlassung der ersten (ältesten) Infla-Berichte.
- e) Zur Sprache kam auch der Neudruck bzw. Nachdruck von älterer Infla-Literatur. Einige Herren waren der Meinung, daß man vorher unbedingt eine Überarbeitung des Inhaltes vornehmen müßte — demgegenüber stand die Frage -wer? • Wer hat dazu Material und wer hat dazu die notwendige Zeit. Literatur ist heute nur verkäuflich, wenn darinnen Preise gesetzt sind – so könnte man z.B. das Werk über die "Berliner-Aufdrucke" neu auflegen, wenn man eine Preistabelle der wichtigsten Plattenfehler am Ende einfügt.
- f) Alle Anwesenden forderten, daß Infla-Berlin noch mehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden muß; z. B. durch Besprechung der jeweils erscheinenden Infla-Berichte mit Hinweisen auf die wichtigsten Punkte des Inhalts, in der Fachpresse. Herr Bechtold hat sich bereit erklärt,

solche Besprechungen auszuarbeiten und in verschiedenen Fachzeitschriften unterzubringen.

- g) Von den Anwesenden wurde gefordert, daß endlich ein Verzeichnis der Bücher erstellt wird, die in der Bücherei von Infla-Berlin vorhanden sind, und ausgeliehen werden können.
- h) Außerdem wurde angeregt, die Adressen der Phil. Büchereien bekannt zu geben – und ob von dort Bücher ausgeliehen werden können oder ob auch Photokopien angefertigt werden; es sind dies die Büchereien: Philatelistische Bibliothek München, Berlin, Hamburg und Frankfurt.
- i) Ich habe berichtet, daß ich aus Berlin eine Aufstellung von Infla-Artikel erhalten habe (Auszug aus den Literatur-Nachrichten), die aber erst sachlich geordnet werden muß, um sie für den Gebrauch verwendbar zu machen. Außerdem habe ich mich erbötig gemacht, endlich die in München in der Kartei vorhandenen Titel von Aufsätzen und Büchern abzuschreiben und als Liste herauszubringen.
- k) Herr Jungels berichtete, daß in seinem Besitz viele Infla-Bogen vorhanden sind (einige tausend), die darauf warten, ausgewertet zu werden. Er selbst könne diese Arbeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr machen.
- l) Dann kam zur Sprache die Aufbewahrung von Bogenmaterial und vor allem der großen Doppelbögen von Flugpost, Gewerbeschau und National-Versammlung. Herr Jungels berichtete nochmals über seine Erfahrungen auf diesem Gebiet (siehe auch Infla-Bericht Nr. 90); Herr J. hat sich bereit erklärt, für solche große weichmacherfreie Bogentaschen und den dazu gehörigen Ordnern einen Kostenvoranschlag machen zu lassen. Wir könnten dann eine Gesamt-Bestellung für unsere Mitglieder durchführen.
- m) Beschwerde wurde geführt über die manchmal zu lange Prüfdauer – darauf war aber schnell die passende Antwort gefunden.
- n) Die Mitglieder äußerten den Wunsch, ob es wohl möglich sei, den Infla-Berichten persönliche Angebots-Listen beizuschließen, wenn sie etwas abzugeben hätten. Dies konnte ich zusagen unter der Voraussetzung, daß mit jeweils der Mitgliederzahl entsprechende (derzeit etwa 320) Stück zur Verfügung gestellt werden.
- o) an dieser Stelle wurde auch festgestellt, daß es wünschenswert wäre, die Infla-Berichte ausschließlich als "Fach-Nachrichten" zu behandeln und womöglich das Vereinsgeschehen als Beilagen zu drucken. Es ist ja nicht unbedingt notwendig, daß Außenstehende, die die Berichte von uns kaufen können, direkten Einblick in den Verein bekommen.
- p) Die Veröffentlichung von Falsch-Stempel und Verwendungszeiten von Marken wurde diskutiert – Facit: Wenn einer fälschen will, findet er in Auktionen genügend echte und geprüfte Marken mit den dazugehörigen Stempeln.

- q) "Komplette Portotabelle der Inflationszeit" wurde besprochen - mit sämtlichen dazu gehörigen Gebieten, wie Paketpost, Wertbriefe, Luftpost, Post im kleinen Grenzverkehr und mit Österreich (Deutsch-Österreichischer Postvertrag) u.a. m. Ich durfte mitteilen, daß auf diesem Gebiet derzeit gearbeitet wird und ein solches Werk einmal als Heft der Infla-Bücherei erscheinen soll. Zuerst aber einmal muß der Inhalt hieb- und stichfest sein.
- r) Vorgebracht wurde die unhaltbare Praxis der Michel-Redaktion, Preise zu setzen, die nicht stichhaltig sind, wobei die Vorschläge von unserem Verein und den Prüfstellen übergangen wird, wo doch diese Vorschläge auf reellen Unterlagen basieren, nämlich auf der Registratur der zur Prüfung vorgelegten Marken.
- s) Angeregt wurde die nochmalige Beilage von Werbekarten für den Beitritt zu Infla-Berlin in den Infla-Berichten, damit die Mitglieder diese weitergeben könnten- im eigenen Verein, an Freunde oder im Briefwechsel mit solchen.
- t) Vorgeschlagen wurde auch die Wiederaufnahme einer Arbeitsgemeinschaft "Neudeutsche Briefe" (d.s. Ganzstücke der 2. Republik am 1923 - ca. 1935).

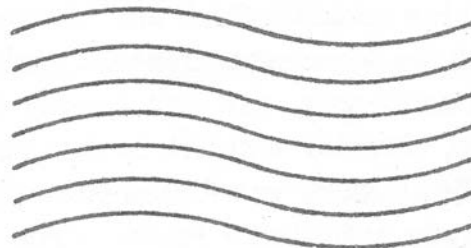
Nach dieser angeregten Diskussion, in der auch andere, weniger interessante Themen zur Sprache kamen, wurde nach 17 Uhr endlich das Tauschmaterial unter dem Tisch hervorgeholt, wo ich es bis zu diesem Zeitpunkt verbannt hatte, und eifrigst getauscht, ge- und verkauft und Sammlungen und Interessantes besichtigt und darüber gesprochen. So ging dann spät wieder ein schöner Samstag im engen Kreise zuende.

G.Z.

Maschinen-Stempel mit Wellenlinien:

Die im INFLA-Bericht-Nr. 89 v. März 1973 abgebildeten und beschriebenen Wellenlinien-Maschinen-Stempel vor der Inflationszeit haben einen "Nachzügler" erhalten.

Maschinen-Stempel vorn HAMBURG 1 (mit sieben steigenden Wellenlinien) 1911. Dieser Stempel ist im Werk von Dr.Ing. Depiereux nicht enthalten!



Die deutschen Räte- und Separatistenmarken von 1918 bis 1923

Wie bereits im Infla-Bericht :Nr. 91. versprochen, möchte ich an dieser Stelle allen Mitgliedern und Freunden von Infla-Berlin das Gebiet der Markenausgaben der Arbeiter- und Soldatenräte und der Separatistenbewegungen in Deutschland von 1918 bis 1925 vorstellen. Gewiß gibt es hier eine ganze Reihe von philatelistisch beeinflussten Ausgaben, wie sie immer in politisch unübersichtlichen Situationen – besonders aber nach großen Kriegen im Zuge von staatlichen und gesellschaftlichen Neuordnungen – auftauchen. Das ganze Gebiet aber deshalb als "spekulative Mache" von vorneherein abzulehnen, ist grundsätzlich falsch. Der forschende Philatelist sollte erst nach eingehender Betrachtung der Dinge ein Urteil fällen. In gewisser Weise haben die Räte- und Separatistenmarken eine Ähnlichkeit mit den deutschen Lokalausgaben nach 1945. Auch hier verdankt das Gros der Emissionen sein Dasein findigen "Philatelisten", die die Möglichkeiten leichten Gelderwerbes in dieser Zeit erkannt haben oder aber übereifrigen Postbeamten, die ihre neue Gesinnung besonders in der russisch besetzten Zone in mannigfachster Form durch das Überdrucken von Hitlermarken u.ä. zum Ausdruck brachten. Bei den kommunistisch orientierten Arbeiter- und Soldatenräten galt die Germania als verhaßtes Symbol kaiserlicher Herrlichkeit und wurde deshalb überdruckt, geschändet und zum Vaterlandsverrat mißbraucht, wie sich ein getreuer Zeitgenosse ausdrückte. Die Separatisten wollten für ihr Gebiet, in dem sie die Herrschaft führten neben einer eigenen Fahne, eigener Währung auch eigene Postwertzeichen benutzen. Deshalb wurden wieder Reichsmarken überdruckt oder gar ganz neue, eigene Marken hergestellt.

Dr. Eckstein, ein Briefmarkenhändler und Verleger aus Aachen schreibt 1922:

"Es ist zu bemerken, daß Revolutionsmarken stets keine normalen, sondern eben Umsturzmarken sind, aber trotzdem haben sie Sammelberechtigung. Es kommt daher lediglich darauf an, ob die ausgebende Stelle eine "Behörde" war, die tatsächlich -wenn auch nur für kurze Zeit – faktisch im Besitze der Gewalten war. Unerheblich ist, wie lange die Herrschaft währte und ob sie sich nur auf einen Teil des Landes (Stadt dergl.) oder (über) das ganze Land erstreckte."

Daß Dr. Eckstein mit dieser Formulierung weniger philatelistische denn geschäftliche Ziele (er gehörte zu den Markenmachern) verfolgte, sei zwar erwähnt, doch ändert das nichts an der Tatsache, daß damit praktisch alle Besetzungsmarken und die ersten Ausgaben revolutionär entstandener Staaten angesprochen werden, die schon lange philatelistische Anerkennung fanden.

Mit dieser Einleitung möchte ich weder neue "Raritäten" hinter dem Ofen hervorkramen, noch habe ich davon etwas zu verkaufen. Doch wurden diese Marken seit eh und je (früher wohl mehr aus patriotischen den philatelistischen Gründen) als spekulative Mache verdammt und niemand machte sich die Mühe, einmal vorurteilslos die Dinge zu betrachten.

Bisher konnte ich folgende Stücke feststellen (ASR = Arbeiter- und Soldatenrat):

- A.) ASR Aachen
 - 1.) Germania; – Aufdr.: Gestalt mit Fahne und Schwert in schwarz, rot, silber, gold
(Foto 1)
 - 2.) Germania, – Aufdr.: Fliehender gekrönter Hase (= dt. Kaiser) in gold
- B.) ASR Stuttgart
 - 1.) Württ., Dienst, amtl. Verkehr, – Aufdr.: "ASR" zweizeilig im Kreis in schwarz, rot
(Foto 2)
- C.) Räterepublik Bayern
 - 1.) Augsburger Revolutionsbriefe mit Ludwigmarken, bei denen das Medaillon ausgeschnitten oder mit einem roten Blättchen überklebt ist
 - 2.) Ludwigmarken, – Aufdr.: "Räte-/Republik/Baiern" in schwarz
 - 3.) Ludwigmarken, -Medaillon geschwärzt, Aufdr.: "R. R. B." über der Landesbezeichnung in schwarz
- D.) 1.) Germania, Aufdr.: "Räte-/Republik/Vogtland" in rot
(Foto 3)
- E.) 1.) Germania, -Aufdr.: "Freistaat/Sachsen" (Frakturschrift) in schwarz
(Foto 4)
- 2.) Germania, – Aufdr.: "Freistaat/Sachsen" (Groteskschrift) in schwarz
- 3.) Germania, •Aufdr.: "7.1.21/Postamt/Freiberg/Sachsen" in violett

F.) Weiters sind eine Reihe von Dienstbriefen mit und ohne Briefmarken (normale Reichsmarken) mit Dienstsiegeln von ASR registriert, wie z.B. ASR Bergen (Krs. Rügen), Berlin, Northeim (Foto 5), Schweidnitz und Wilhelmshafen.

G.) Separatistische Bewegungen im Rheinland

1.) Germania, -Aufdr.: Abb. eines Hahns (gallischer Hahn)
in rot
(Foto 6)

2.) Germania, -Aufdr.: "R. R. R." in rot (Foto 7)

3.) Arbeitermuster, - Aufdr.: Politische Parolen

4.) Ziffernmuster MiNr. 272, - Aufdr.: Mädchenkopf mit Zweigen
in schwarz

5.) Ziffernmuster MiNr. 232, -Aufdr.: "Ruhrgebiet"
in schwarz
(Foto 8)

H.) Rheinische Republik

1.) Arbeitermuster, - Aufdr.: "RR"

2.) Ziffernmuster MiNr. 158, - Aufdr.: "Rheinische/Republik/
Wertangabe"
in schwarz

3.) Markenserie "RR/Wertangabe im Blätterrahmen"
in versch. Farben
(Foto 9)

4.) Arbeiter- und Ziffernmuster, - Aufdr.: "R. R./Wertangabe in Mill."
in schwarz
(Foto 10)

Weiters seien noch Germaniamarken mit folgenden Aufdrucken erwähnt: "Schweiz", "Die Welt", "3. A.", "3. A./Wertang.". Diese gehören nicht zu den ASR bzw. Separatistenmarken.

Diese Aufstellung umfaßt nach meinen Schätzungen ca. 80% der erschienenen Markenarten. Natürlich besitze ich nicht von allen oben aufgezählten Typen Stücke in meiner Sammlung. Sehr viele habe ich an Hand von Literaturhinweisen aufgestöbert, andere wieder nach Beschreibungen kompetenter Philatelisten angeführt. Manches Material habe ich auch nur als Fotografien vorliegen.

Zur Weiterführung meiner Forschungen suche ich nun in erster Linie Belege der wichtigen ASR Leipzig, Kiel, Friedrichshafen, Hamburg, Lübeck, Berlin, der Rätorepublik Bremen, der bayrischen Republik unter Eisner und den beiden bayrischen Rätorepubliken von 1919. Dienstbriefe von andern ASR sind natürlich genauso interessant. Es müßte sich hierbei um Dienstbriefe mit

Dienstsiegel handeln (siehe F.) ,die sicher in mancher Deutschland-,Infla- oder Heimatsammlung unerkannt schlummern. Ebenso suche ich Dienstbriefe der Separatisten im Rheinland (Rheinische Republik, Autonome Pfalz usw.). Diese Belege sind nämlich jedem Verdacht der Mache erhaben und dokumentieren das Zeitgeschehen. Selbstverständlich interessieren auch alle der oben beschriebenen und auch nicht aufgeführte Marken und Markenaufdrucke, die sich irgendwie in diesen Rahmen fügen. Ich bitte alle Leser, ihre Sammlungen durchzusehen und mir bei Entdeckung von Belegen Nachricht zu geben. Portounkosten werden selbstverständlich ersetzt. Ich bin für jede Meldung dankbar. Jetzt schon meinen herzlichen Dank!

Ludwig Tröndle, 68 Mannheim 23, Grillenbergerstr. 30



Belgische Feldpost während der Rhein-Ruhr-Besetzung 1919 – 1924

In Infla-Bericht Nr. 86 v. Juni 1972 habe ich eine Aufstellung der französischen Feldpost dieser Zeit gebracht.

Heute möchte ich aus meiner Sammlung einige Feldpostbelege beschreiben – leider steht mir dazu kein einschlägiges Werk zu Verfügung, wo die ev. Stationierung der einzelnen Truppenteile in deutschen Orten aufgeführt ist.



Der zur Verwendung gekommene Stempeltyp ist einheitlich, zweisprachig und lautet:

POSTES MILITAIRES

BELGIQUE

Zeit/Tag/Monat/Jahr

BELGIE

LEGERPOSTERIJ

Es gibt auch Stempel mit anderer

Zeit-Reihe:

Tag/Monat/Zeit/Jahr.

Zu beiden Seiten der Datumsangabe finden wir eine Zahl, vermutlich die Feldpost-Nummer.

In meiner Sammlung befinden sich:

- ohne Feldpost-Nummer: Abs.: I.RAL 2^t B^{ie} I. Gr./Armien Belge d'occupation
(Ansichtskarte aus Crefeld vom 3.IV.1919)
- ohne Feldpost-Nummer: Abs.: 11^t Artillerie, 1^t Groupe, 86^t B^{ie} arme gelbe d'occupation /... Postal 5
(Ansichtskarte aus Düsseldorf vom ... X.1919)
- mit Feldpost-Nummer 1: Abs.: 1^t Reg.de Lanciers, 1^t escadron, Brand / Aix-la-chapel
(Ansichtskarte von der Pflanze b. Caub v. 8. VII.1920)
- mit Feldpost-Nummer 1: Abs.: 1^t lanciers, 1^t escadron, A.B.O. / Brand
(Ansichtskarte von Ehrenfels v. 5.III. 1920)
- mit Feldpost-Nummer 5: Abs. 1^t A. 86^t B^{ie} / ... Postal 5, A.B.O.
(Ansichtskarte vorn Kloster Bornhafen v.31.)
- mit Feldpost-Nummer 5: ohne Absender,
(Ansichtskarte von Stolberg v. 9.IX.1921)
- mit Feldpost-Nummer 6: Abs.: 1^t Regt.Selige, II Bat^{on}, A.B. O.
(Ansichtskarte aus Dormagen v. 29. VIII.1921)
- mit Feldpost-Nummer 10: ohne Absender -aus Osterfeld 2.4.1924
(Ansichtskarte aus Köln v. 2.IV. 1924.

Werbestempel SCHLIERSEE

Der im INFLA-Bericht Nr. 88 abgebildete und beschriebene Werbestempel von SCHLIERSEE hat sich als rückdatierter Stempel (Stempelfälschung) erwiesen und ist nun als Nachtrag zu streichen.

K.T.

US-Feldpost während der Rhein-Ruhr-Besetzung (1919):

Im Infla-Bericht Nr. 86 v. Juni 1972 berichtete ich über die Französische Feldpost während der Rheinland- und der Ruhr-Besetzung durch die Alliierten.



Heute kann ich die Abbildung eines amerikanischen Feldpost -Stempels aus dieser Zeit bringen. Er befindet sich auf einer Karte aus NIEDERPRÜM (?) v. 1.12.1919 mit dem handschriftlichen Vermerk "Soldiers Mail" und weist außerdem einen leider kaum leserlichen Dienst-siegelabdruck auf, auf dem man die Nr. 1413 entziffern kann (Stempel der Einheit vermutlich).

Vielleicht können unsere Mitglieder in der USA näheres darüber aussagen - oder uns sogar einen Bericht darüber einsenden!

Kleine Anzeigen:

- P. KELLNER 8901 Königsbrunn, Eichenstraße 2
sucht DR- Inflationbogen zur Vervollständigung der Bogen-
sammlung zu kaufen und tauschen.
- H.P.OECHSNER 85 Nürnberg 109, Postfach 57
sucht dringend Postortverzeichnis von 1922-1924, möglichst
aber 1923, ebenso Posttaschenatlas mit Landkarte.
- F.GAEDICKE 1 Berlin 20 Radelandstraße 36
Aus einem Nachlaß zu 50% Michel, postfrische Marken aus:
Malta (MiNr. 292-379), Vatican (432-540, Porto 19-24),
Griechenland (485-844), Ver. Nationen (1-205) abzugeben.
- W. HARMS 1 Berlin 44, Bouchéstr. 51
Originalbogen D 75 Y zu 20% Michel abzugeben.

Unsere nächsten INFLA-Treffen:

Außer dem bereits angekündigten Treffen in GELLE (Anfang Mai) ist noch ein Treffen in NÜRNBERG geplant (Wochenende vor oder nach Pfingsten -)

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung
durch den Vorstand von INFLA-Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Gotwin Zenker, Wien.

Postscheckkonten: (INFLA-Berlin e.V. Berlin-West)

Hauptkasse: Konto Nr. 622 22

Rundsendekasse: Konto Nr. 64044

Neuheitenkasse: Konto Nr. 849 26